

Genossen in der Gewerkschaft gilt es jetzt, überall die Gewerkschaftsarbeit entsprechend den Aufgaben der 13. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB zu aktivieren und den sozialistischen Wettbewerb mit der umfassenden Diskussion zu verbinden, die auf der Grundlage der Direktive zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft 1981 bis 1985 und zur Ausarbeitung hoher Planziele für 1982 geführt wird.

Moralische
Anerkennung -
eine Triebkraft

Beachtung sollten dabei nicht zuletzt Hinweise aus den letzten Wochen finden, bei neuen Formen und Methoden des sozialistischen Wettbewerbs nicht die vielfältigen, im Leben bewährten Formen des Wett-eifers um höchste Qualität, um Ausnutzung jeder Minute Arbeitszeit, um Sparsamkeit an jedem Platz, um Ordnung und Sicherheit zu vernachlässigen. Entgegen anderen Auffassungen bestätigen gerade die jüngsten Erfahrungen erneut, daß neben der materiellen Stimulierung die moralische Anerkennung und Ehrung eine entscheidende Triebkraft für Bestleistungen im sozialistischen Wettbewerb ist.

Unerläßliche Bedingung für das Tempo, das wir jetzt brauchen, ist, daß der Elan, die Tatkraft und das Wissen der Jugend noch umfassender wirksam werden. Die Entfaltung der FDJ-Initiative „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“, die zielstrebige Arbeit in der MMM-Bewegung, mit Jugendbrigaden und Jugendobjekten erlangt wachsendes Gewicht sowohl vom Standpunkt der ökonomischen Ergebnisse als auch der kommunistischen Erziehung und der Entwicklung der Kader für die Meisterung der noch größeren Aufgaben der Zukunft.

Kern für die Entfaltung der Masseninitiative zur Durchführung der Parteitagsbeschlüsse ist und bleibt die wachsende Führungsrolle, die zunehmende Kampfkraft der Parteiorganisationen, die Erziehung und Befähigung aller Genossen, sich stets und überall als Kommunisten zu bewähren, vorbildlich bei der Durchführung der Beschlüsse voranzugehen, die Werktätigen zur Mitarbeit anzuregen und ihr Vertrauen zur Partei weiter zu stärken.

Hohes Niveau des
innerpartei-
lichen Lebens

Die objektiv wachsenden Anforderungen an jeden einzelnen Genossen, an seine Standhaftigkeit, an sein politisches und auch fachliches Wissen, an seine Aktivität bei der Durchsetzung der Beschlüsse der Partei erfordern ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens. Die Mitgliederversammlungen, das Parteilehrjahr, die Parteigruppenberatungen und die individuelle Arbeit mit den Genossen müssen deshalb gute Argumente, Orientierungen und auch Kraft vermitteln. Die richtige Führung der politischen Arbeit, die Orientierung auf Schwerpunktaufgaben, die Formierung der Kräfte und die Stärkung der Kampfkraft an entscheidenden Brennpunkten - all das stellt neue, wachsende Anforderungen insbesondere an die Leitungen der Parteiorganisationen, an das politische Niveau ihrer Führungstätigkeit, die Komplexität ihrer Arbeit, an die Ausprägung der Kollektivität und der persönlichen Verantwortung.

Die Leitungen der Parteiorganisationen müssen sich jetzt als echte Kampfstäbe bei der einheitlichen Durchführung der Parteitagsbeschlüsse bewähren. Dafür brauchen sie jedoch die Hilfe und Unterstützung, die gute Anleitung sowie den qualifizierten Erfahrungsaustausch durch die Kreisleitungen.